BKN INTERNATIONAL AG
GESCHÄFTSBERICHT 2007

ВКЧ

Finanzkalender

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2007	**27. November 2007**
Hauptversammlung 2007	**14. Februar 2008**
Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse für die 1. Hälfte des Geschäftsjahres 2007/08	**15. Mai 2008**

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht und Bericht des Vorstands	**Seite 4**
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	**Seite 15**
Konzern-Bilanz	**Seite 16**
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	**Seite 17**
Konzern-Kapitalflussrechnung	**Seite 18**
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	**Seite 19**
Anhang zum Konzernabschluss	**Seite 20**
Anlage 1: Konzernanlagespiegel	**Seite 37**
Anlage 2: Konzern-Verbindlichkeitenspiegel	**Seite 38**
Bericht des Aufsichtsrates	**Seite 39**
Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands	**Seite 40**

Konzernlagebericht und Bericht des Vorstands

Wir freuen uns, die Geschäftsergebnisse der BKN International AG („BKN“ bzw. die „Gesellschaft“), einem weltweit tätigen Unternehmen für die Produktion und den Vertrieb von Zeichentrickfilmen, das an den Börsen von Frankfurt und London gelistet ist, vorlegen zu können. Unsere Produkte sind in etwa 95 Ländern lizenziert und in etwa 30 Sprachen synchronisiert. Dieser Konzernlagebericht umfasst die geprüften Jahresabschlüsse gemäß IAS-Rechnungslegungs-vorschriften für den Zeitraum vom 01. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007 sowie den Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum im Geschäftsjahr 2006.

Die Gesellschaft blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Ein Jahr, indem wir neue Produkte einführten, unsere Kundenbasis erweiterten, die Expansion in Nordamerika und in Europa vorantrieben - insbesondere im Segment Home Entertainment-, die Rentabilität steigerten sowie unsere Bilanz signifikant verbesserten.

A. Konzernstruktur

- Der Konzern besteht aus der BKN International AG, der Muttergesellschaft in Deutschland, mit aktiven Vertriebsgesellschaften in Grossbritannien (“BKN New Media Ltd.” und “BKN Home Entertainment Ltd.”), den Vereinigten Staaten (“BKN New Media Inc.” und “BKN Home Entertainment Inc.”) und Spanien (“BKN New Media S.L.”).

- Der Konzern entwickelt, produziert, vertreibt und vermarktet Zeichentrickfilme für Fernsehen und DVD. Der Konzern vermarktet darüber hinaus die Merchandising- und Internet-Lizenzen der Charaktere.

- Die Gesellschaft bilanziert in Euro und betreibt ihre Geschäfte in Euro, Pfund Sterling und US-Dollar.

- Die Gesellschaft ist im *General Standard* an der Frankfurter Wertpapierbörse (seit März 2000) sowie im *Alternative Investment Market* an der Londoner Börse (seit Dezember 2003) gelistet.

B. Filmbestand und neue Filme

- Wir haben den Filmkatalog des Unternehmens zum 30. September 2007 erfolgreich auf 82 Titel und 2.035 Episoden erweitert, während in unserem Jahresbericht 2006 erst 76 Titel und 1.909 Episoden veröffentlicht wurden. BKN besitzt das sechstgrößte Zeichentrickfilmarchiv der Welt (laut statistischer Erhebung von 2006).

- Das Unternehmen unterzeichnete Produktions- und Vertriebverträge für die Serie *Zorro – Generation Z*® (26 Episoden) sowie für den Spielfilm *Zorro – Return to the Future*® (62 Minuten). Am Ende des Geschäftsjahres hatte das Unternehmen bereits 13 Episoden sowie den Spielfilm ausgeliefert und wird die nächsten 13 Episoden in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2008 ausliefern.

- Des Weiteren schloss das Unternehmen Produktions- und Vertriebsverträge für die Serie *Dork Hunters from Outer Space*® (36 Episoden) sowie den Spielfilm *Dork Hunters*®*: The Movie* (62 Minuten). Am Ende des Geschäftsjahres hatte das Unternehmen bereits 18 Episoden ausgeliefert und wird die nächsten 18 Episoden sowie den Spielfilm in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2008 ausliefern.

- Die Serie *Legend of the Dragon* (39 Episoden) trägt nach wie vor zu den Gesamterträgen bei. Im Geschäftsjahr 2007 verzeichneten wir einen Umsatz von €2,8 Millionen auf bislang insgesamt €11,9 Millionen für diese Serie.

- Die Produktion *Kong* (40 Episoden sowie 2 Spielfilme) expandiert weiter. Im Geschäftsjahr 2007 verzeichneten wir einen Umsatz von €1,1 Millionen auf bislang insgesamt €14,0 Millionen für diese Serie.

- Durch die Erschließung neuer Märkte, liefert der Filmekatalog kontinuierlich starke Erträge.

C. Die wichtigsten Finanzdaten

- Die Umsatzerlöse stiegen um 29% auf €16,3 Millionen (Vorjahr: €12,6 Millionen). Die Gesamtleistung erhöhte sich um 29,5% auf €18,0 Millionen (Vorjahr: €13,9 Millionen).

- Die Gesamtaufwendungen stiegen um 21% auf €11,1 Millionen (Vorjahr: €9,2 Millionen). Gehälter und sonstige Aufwendungen erhöhten sich um 9%, Abschreibungen um 53%.

- Der Gewinn oder das Ergebnis vor Steuern stieg um 33% auf €5,5 Millionen (Vorjahr: €4,1 Millionen). Die Gewinnspanne bleibt mit rund einem Drittel auf hohem Niveau.

- Der Jahresüberschuss ist trotz des Steueraufwands von T€450 im Vergleich zu einem Steuerertrag in 2006 in Höhe von T€377 um 12% auf €5,0 Millionen (Vorjahr: €4,5 Millionen) gestiegen.

- Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 7% auf €0,305 (Vorjahr: €0,286), nach einer Verwässerung auf Grund der Kapitalerhöhung in Juli 2007.

- EBITDA stieg um 47% auf €9,1 Millionen (Vorjahr: €6,2 Millionen).

- Der Vermögenswert der Programmrechte erhöhte sich auf €53,7 Millionen (€36,6 Millionen in 2006).

- Der Aktienkurs (XETRA) der Gesellschaft hat im Geschäftsjahr ein Plus von 18,48% verzeichnet Im Vergleich dazu erreichte der Prime Media Performance Index nur eine Steigerung um 16,97%. Damit entwickelte sich die Aktie um 9% besser als der Vergleichsmarkt. (Quelle: Close Brothers Seydler AG, Frankfurt)

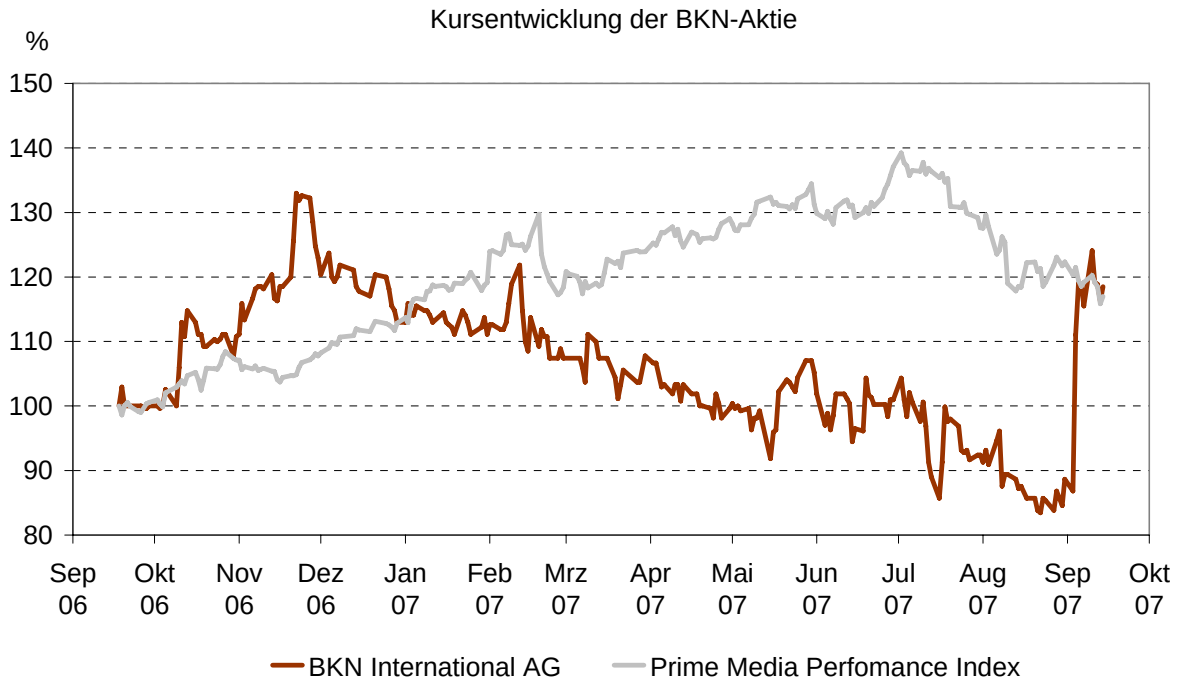
- Die liquiden Mittel zum Geschäftsjahresende belaufen sich auf €1,4 Millionen gegenüber €1,6 Millionen im Vorjahr. Per 30. September 2007 besaß das Unternehmen 246.143 eigene Aktien mit einem Gesamtwert zum Stichtag von €772.889.

- Das Unternehmen hat umfangreiche Investitionen in neue Fernseh- und Film-Produktionen getätigt (€19,2 Millionen), von denen viele in den Jahren 2008 bis 2010 ausgeliefert werden, so dass positive Auswirkungen auf die Gewinne der nächsten Jahre zu erwarten sind. Die Produktionsplanung bis 2010 ist abgeschlossen.

- Im Geschäftsergebnis sind nur 13 Episoden von *Zorro - Generation Z*® und 18 Episoden von *Dork Hunters from Outer Space*® enthalten. Dies entspricht nur der Hälfte der sich derzeit in Produktion befindlichen Episoden dieser bedeutenden Serien. Die übrigen Erträge werden im Geschäftsjahr 2008 realisiert.

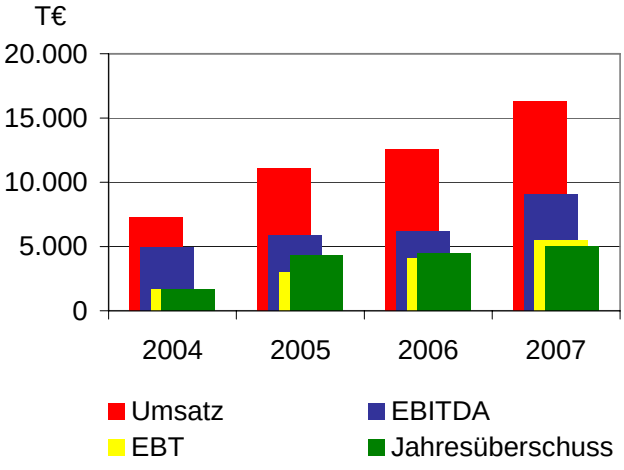
- Die Gesellschaft beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres - genau wie zum Vorjahresende - 36 Vollzeitmitarbeiter und Berater. Nach Schätzungen des Unternehmens sind über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Produktion der Shows an verschiedenen Orten und für unterschiedliche Anbieter tätig.

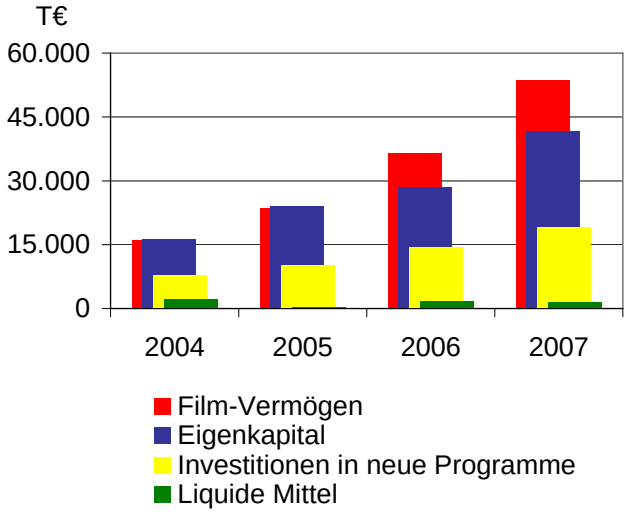
	GJ 2004	GJ 2005	GJ 2006	GJ 2007
Umsatz	7.306	11.098	12.610	16.267
Umsatz-Wachstum	63%	52%	14%	29%
EBT	1.692	2.971	4.118	5.470
EBT-Marge	23%	27%	33%	34%

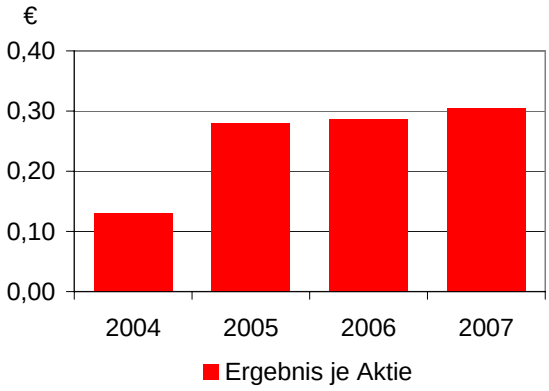


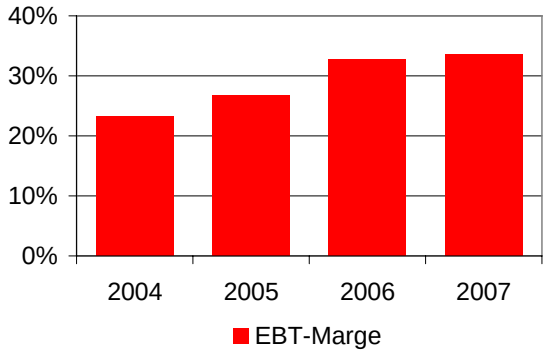
Quelle: Close Brothers Seydler AG, Frankfurt

D. Weitere Finanzdaten









E. Das neue Animationsstudio und die digitale Zukunft

- Der Markt durchläuft gegenwärtig eine dramatische Veränderung. Weg von der analogen oder Standardauflösung, hin zur digitalen oder High Definition (HD)-Auflösung. Das Unternehmen hat erkannt, dass die Umstellung vom analogen auf das digitale Fernsehen erhebliche Veränderungen in der Art wie wir unsere Fernsehprogramme produzieren mit sich bringen wird. Insbesondere wenn weitere TV-Sender auf High Definition umstellen (in den USA wird sich das HD-Spektrum von derzeit 30 auf über 100 Kanäle im Dezember 2007 erweitern). Die Zeichentrickproduzenten werden sich vom herkömmlichen 2D-Zeichentrickverfahren verabschieden und Kompetenz in neuen Produktionssystemen erwerben müssen, die mit den Anforderungen des HD-Formats schritt halten können.

- Wir beabsichtigen, eine Vorreiterrolle in dieser grundlegenden Phase der Produktionsumstellung zu übernehmen, mit dem Ziel, der führende Anbieter von HD-Kinderunterhaltung zu werden.

- Daher plant BKN ab dem Geschäftsjahr 2008 zu expandieren und ausschließlich im digitalen High Definition Format zu produzieren. Zurzeit errichten wir Studios auf dem neuesten Stand der Technik in London und Barcelona, um die an diesen Orten vorhandene Fülle von qualifiziertem Personal nutzen zu können. Beide Studios werden über High Speed Internetanschlüsse miteinander verbunden sein, damit die Künstler ungehindert und offen kommunizieren und so Qualität und Lieferfristen optimieren können. Jeder Standort wird über modernste Computer und Server sowie die neuen WACOM-Tablets für Künstler verfügen.

- Die Studios werden am 2. Januar 2008 eröffnet.

F. Das neue Produkt

- Das Unternehmen hat zwei faszinierende neue Produktionen entwickelt, die mit einem Budget von je €5,2 Millionen in HD-Qualität produziert werden sollen. Diese Produktionen werden wie folgt verteilt über die Geschäftsjahre 2008, 2009 und 2010 ausgeliefert:

- *Stone Age™,* eine moderne Komödie, die in prähistorischer Zeit spielt, besteht zunächst aus 52 Episoden zu je 11 Minuten (erste Staffel). Die Hälfte der Episoden wird im Geschäftsjahr 2008 ausgeliefert, die zweite Hälfte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009. Die zweite Staffel wird aus 26 Episoden bestehen und soll im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 fertig gestellt sein.

- *Pocket Penguin Adventures*™, das im Pinguinpark auf Chilly Bird Island spielt, wird zunächst aus 52 Episoden zu je 11 Minuten bestehen (erste Staffel). Die Hälfte der Episoden wird im Geschäftsjahr 2008 ausgeliefert, die zweite Hälfte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009. Die zweite Staffel wird aus 26 Episoden bestehen und soll im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 fertig gestellt sein.

- Die Produktpläne des Unternehmens bis ins erste Halbjahr 2010 sind so ausgerichtet, dass alle Produktionen in digitalem High Definition Format genau dann vorliegen werden, wenn der Markt ungeduldig auf diesen neuen technologischen Durchbruch wartet.

- Alle diese neuen Produktionen sollen in unseren neuen unternehmenseigenen Hi-Tech-Einrichtungen in London und Barcelona produziert werden.

G. Geschäftliches und betriebliches Umfeld

Der Markt für Kinderunterhaltung hat in den vergangenen fünf Jahren einige Änderungen erfahren. In den Jahren 2002 und 2003 hatten die meisten Zulieferer damit zu kämpfen, dass die Sender aufgrund von gesunkenen Werbeeinnahmen die Budgets für neue Serien kürzen mussten. 2004 und 2005 war ein leichter Aufschwung festzustellen und das Umfeld erscheint derzeit etwas attraktiver. Während die Preise für Zeichentrickfilme nicht angestiegen sind und in den meisten Fällen niedrig bleiben, gibt es eine Anzahl von speziellen 24-Stunden-Zeichentrick-Kanälen weltweit (nach Schätzungen sogar 700), die Kindersendungen benötigen, sowohl aus dem Katalogbestand als auch aus neuen Produktionen.

In den letzten Jahren fanden in diesem Bereich mehrere M&A-Transaktionen statt und es ist damit zu rechnen, dass sich der Markt weiter konsolidiert. Einige Beispiele:

- Apax übernahm Hit Entertainment in Großbritannien
- Disney übernahm Pixar in den USA
- 3i kaufte Chorion in Großbritannien
- Liberty Media/Starz übernahm IDT Entertainment in den USA
- Entertainment Rights in Großbritannien übernahm Classic Media in den USA
- Entertainment One in Kanada erwarb die Contender Group in Großbritannien
- The Orchard Group übernahm Digital Media Group in den USA
- DeAgostini in Italien übernahm Marathon in Frankreich
- EM.TV in Deutschland gab vor kurzem bekannt, sich von der Sparte Kinderunterhaltung zu trennen.
- Chorion hat The Copyrights Group übernommen.
- Warner Bros. Home Entertainment Group hat TT Games, der Produzent von Lego Star Wars, gekauft.

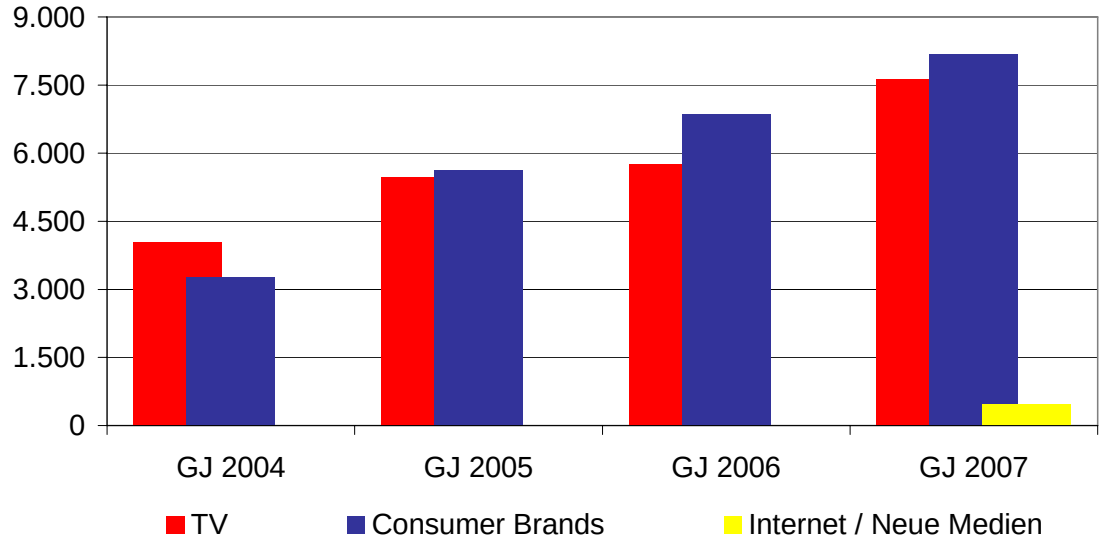
H. Internet und neue Medien

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Bedeutung des Internets für Video-Streaming eindeutig zugenommen. Die Philosophie von BKN ist es, die Partner für diese neue Sparte sorgfältig auszuwählen. Es wurden bisher nur Verträge im besser erschlossenen US Markt unterzeichnet. Im Gegensatz zu unseren Wettbewerbern vor Ort, die nur eingeschränkte Rechte besitzen und daher meistens nicht die Internet-Streaming-Rechte überwachen, besitzt BKN diese Rechte unbefristet an den gesamten Schlüsseltiteln.

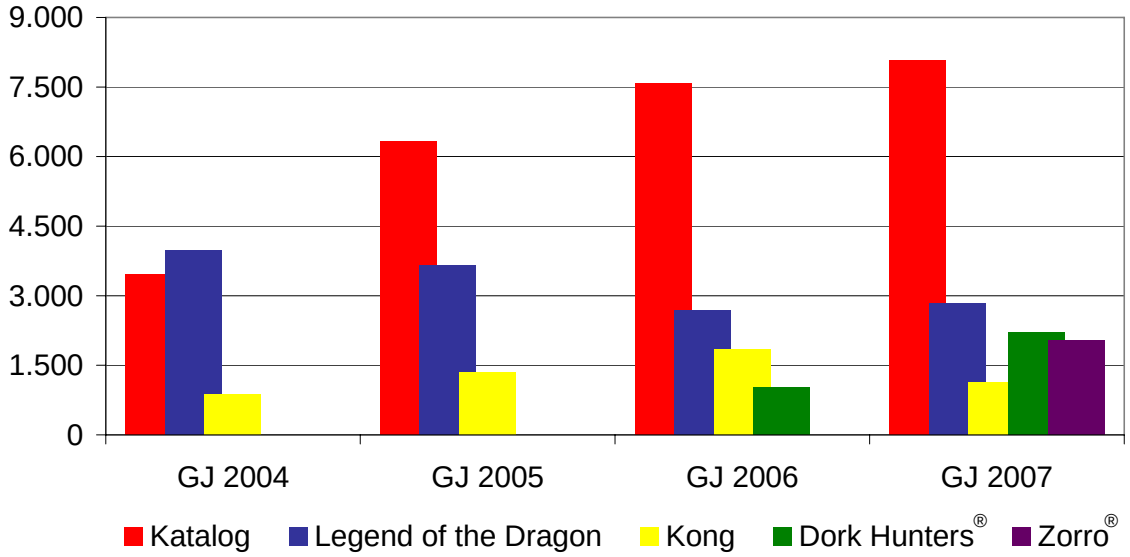
Das Unternehmen meldete erstmals im Geschäftsjahr 2007 Umsatzerlöse aus diesem Segment in Höhe von T€468 (3% des Umsatzes). Diese sind bisher ausschließlich auf die USA beschränkt und wir rechnen mit einem Wachstum dieses Segments in den nächsten Jahren.

I. Segmentberichterstattung

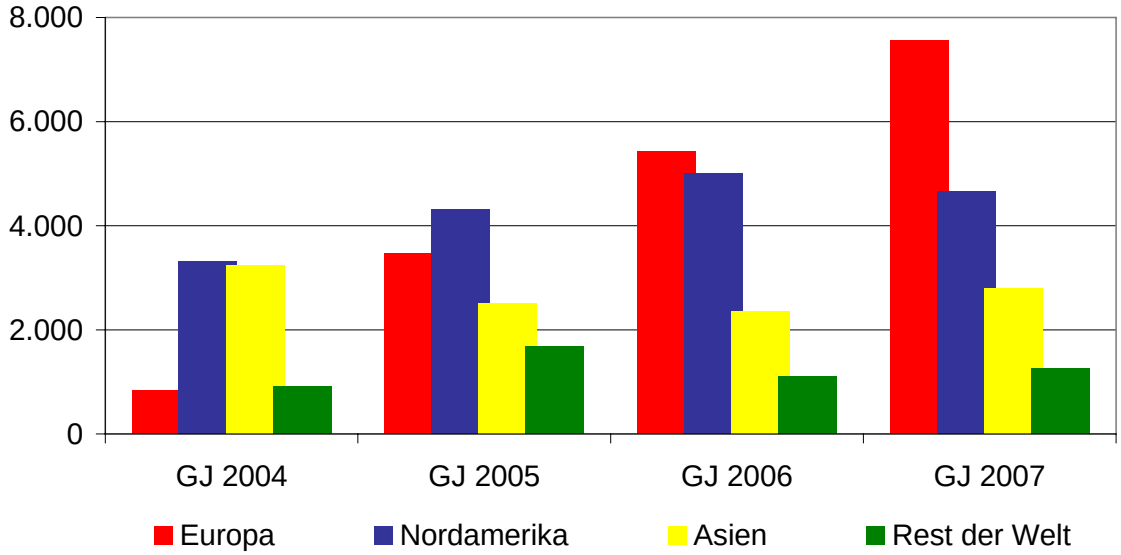
i. Umsatzsegmentierung (in T€)



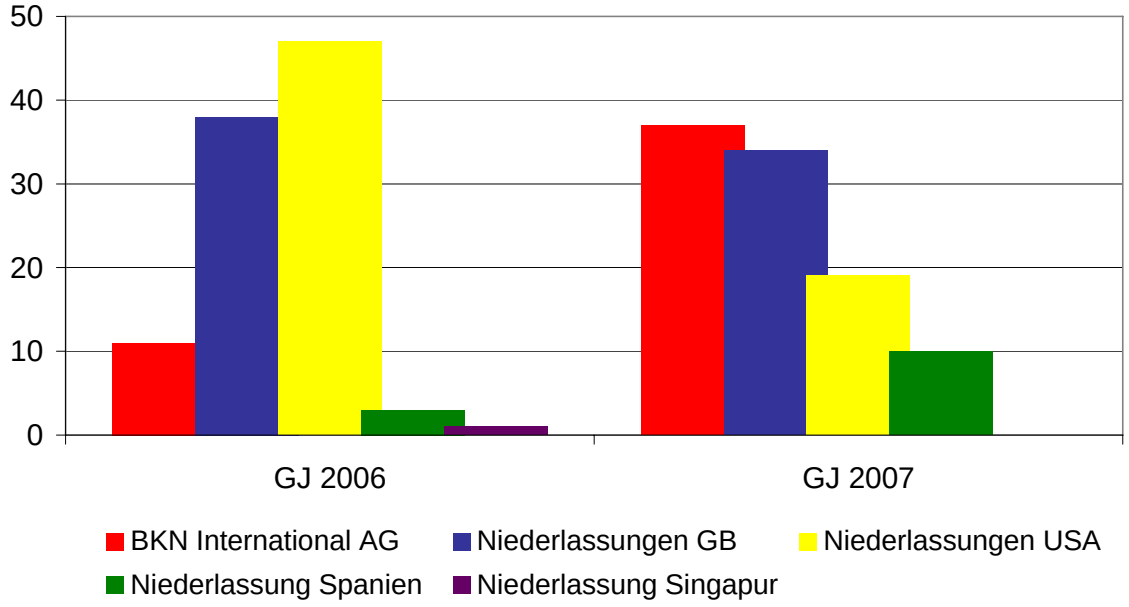
ii. Segmentierung nach Umsatzträgern (in T€)



iii. Umsatzerlöse nach Regionen (in T€)



iii. Umsatzerlöse nach Gesellschaften (in %)



J. Finanzierung

- Im Januar 2007 schloss die Gesellschaft mit der Commerzbank AG („Commerzbank“) einen €5,0 Millionen Darlehensvertrag zu einem Festzinssatz von 6,3% und einer Laufzeit von 5 Jahren. Das Darlehen ist vierteljährlich mit T€250 zu tilgen. Zum 30. September 2007 beträgt der Darlehenssaldo €4,5 Millionen.

- Im Januar 2007 führte die Gesellschaft die Wandelanleihe an Anacapa Funding 1 LLC („Anacapa“) in vollem Umfang zurück. Der Gesamtbetrag von €3,6 Millionen setzte sich zusammen aus €3,2 Millionen für die ausstehende Anleihe, T€100 für ausstehende Zinsen sowie T€300 Vorfälligkeitsentschädigung. Da diese Anleihe mit jährlich über 10% verzinst wurde, war das die einzig richtige Entscheidung für das Management.

- Im Februar 2007 nahm die Gesellschaft ein von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG („HSBC“) initiiertes Darlehen der H.E.A.T. Mezzanine S.A. in Höhe von €12 Millionen mit einer Verzinsung von 8,25% und einer Laufzeit von sieben Jahren auf. Zum 30. September ist der Gesamtbetrag ausgewiesen.

- Im März 2007 führte die Gesellschaft eine Wandelanleihe zurück, die im September 2004 an SDS Capital Group SPC Ltd. („SDS Capital“) begeben wurde. Die Anleihe wurde durch die Zahlung von €2,9 Millionen, inklusive T€27 Zinsen, getilgt.

- Im Juli 2007 gab die Gesellschaft 3.682.604 neue Aktien an bestehende sowie neue Aktionäre zum Preis von €2,45 je Aktie aus und erzielte damit Bruttoerlöse in Höhe von €9.022.380 (vor Gebühren und Kosten).

- Im Juli 2007 führte die Gesellschaft die komplette noch ausstehende Wandelanleihe an Laurus Master Fund Ltd. („Laurus“) zurück. Der Rückzahlungsbetrag von €5,2 Millionen setzte sich zusammen aus €5,1 Millionen für die Anleihe und T€100 für ausstehende Zinsen.

- Im September 2007 vereinbarte die Gesellschaft mit der Commerzbank eine unbefristete Kreditlinie über €1,0 Millionen zu 6,5% Zinsen. Diese Kreditlinie wird derzeit nicht in Anspruch genommen.

- Im September 2007 vereinbarte die Gesellschaft mit der Commerzbank eine weitere, bis zum 30. Dezember 2008 befristete Kreditlinie über €3,0 Millionen zu 5,5% Zinsen, welche für mögliche Projektfinanzierungen eingesetzt werden kann. Diese Kreditlinie wird derzeit nicht in Anspruch genommen.

In Summe bezahlte die Gesellschaft T€728 Zinsen und Vorfälligkeitsentschädigungen im Geschäftsjahr 2007, um die hochverzinsten Wandelanleihen zu bedienen. Es ist nicht zu erwarten, dass sich dieses im Geschäftsjahr 2008 wiederholt.

Die einzige noch in der Bilanz verbliebene Wandelanleihe ist die im März 2008 an Tail Wind Fund Ltd. („Tail Wind“) fällige €1,0 Mio. mit einem Ausübungspreis von €5,211 pro Aktie.

K. Aktienbezugsrechte und Optionsscheine

- Per 30. September 2007 sind noch 45.455 Optionsscheine des Unternehmens an Tail Wind zu einem Ausübungskurs von €5,211 je Aktie ungetilgt.

- Per 30. September 2007 sind noch 250.000 Optionsscheine des Unternehmens an Laurus zu einem Ausübungskurs von €3,776 je Aktie ungetilgt.

- Per 30. September 2007 hält der Vorstand insgesamt 895.649 Aktienoptionen zum durchschnittlichen Ausübungspreis von €3,82. An Beschäftigte wurden 8.500 Bezugsrechte zum Ausübungspreis von €3,86 ausgegeben.

Im Zuge der Expansion in 2008 wird der Aktienoptionsplan voraussichtlich für eine größere Anzahl von Führungskräften geöffnet werden, um Mitarbeiter in Schlüsselpositionen stärker zu binden und einen Anreiz zur Erbringung hervorragender Unternehmensleistungen zu schaffen.

L. Vorstand und Aufsichtsrat, Schlüsselpositionen

- Der Vorstand verfügt über sehr viel Erfahrung und hat sich in diesem Industriezweig bewährt. Allen Bohbot (CEO) und Wayne Mowat (CFO) bilden den Vorstand und überwachen die täglichen Geschäfte des Unternehmens.

- Nicola Andrews ist Managing Director für die englisch- und deutschsprachigen Märkte.

- Laura Tapias ist Managing Director für die spanisch-, portugiesisch-, französisch- und italienischsprachigen Märkte.

- Matthew Graham-Clare ist Managing Director aller Home Entertainment Tätigkeiten.

- Richard Ungar ist Executive Producer für alle Titel.

- Drei erfahrene nicht geschäftsführende Direktoren bilden den Aufsichtsrat: Karl Benetz als Vorsitzender sowie Robert Paff und Michael Jack Kugler.

M. Aktionärsstruktur

Nach Kenntnis der Gesellschaft und basierend auf einem Aktienkapital von 19,4 Millionen Aktien, stellt sich das Anteilsverhältnis der Aktionäre wie folgt dar:

Aktionär	Beteiligung
Charleville Investments	19,4%
Gordon Group Investments	16,2%
Allianz Global Investors	8,9%
Jack Kugler (Aufsichtsrat)	8,2%
Crédit Agricole	7,0%
Allen Bohbot (Vorstand)	6,5%
Dalton	6,2%
Carmignac	4,2%
Cominvest Asset Management	3,1%
DWS Investments GmbH	2,9%

N. Sonstige Angaben gemäß § 315 HGB

- Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der Gesellschaft sieht eine jährliche Fixvergütung für jedes Mitglied vor.

  Die Vorstandsvergütungen beinhalten im Wesentlichen eine feste monatliche Vergütung sowie eine vom Unternehmenserfolg abhängige Komponente. Daneben bestehen für Vorstandsmitglieder Aktienoptionspläne auf der Basis entsprechender Hauptversammlungsbeschlüsse, deren Zuteilung und Konditionierung jeweils durch den Aufsichtsrat festgelegt werden.

- Das gezeichnete Kapital zum 30. September 2007 ist eingeteilt in 19.400.170 Stückaktien ohne Nennwert.

- Die Bestellung des Vortandes erfolgt satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat; im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 84 AktG. Für Satzungsänderungen gelten die gesetzlichen Vorschriften. Änderungen gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG können satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat erfolgen.

- Gemäß Satzung ist der Vorstand ermächtigt, im Rahmen eines genehmigten Kapitals mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien auszugeben. Gemäß Hauptversammlungsbeschluss ist der Vorstand ferner ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben.

- Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von mehr als 10% sind den Angaben zur Aktionärsstruktur (vgl. Abschnitt M) zu entnehmen.

Weitere Pflichtangaben sind nicht zu machen.

O. Corporate Governance

- Das Unternehmen erfüllt alle Regeln und Vorschriften gemäß den Bestimmungen der Frankfurter und Londoner Wertpapierbörsen.

- Die Gesellschaft hat unter Berücksichtigung von Umfang und Komplexität der geschäftlichen Aktivitäten alle Empfehlungen der deutschen Corporate Governance Grundsätze für börsen-

notierte Gesellschaften erfüllt, mit Ausnahme einer leistungsbezogenen Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder, die eine jährliche pauschale Aufwandsentschädigung erhalten.

- Der Vorstand und der Aufsichtsrat tagten sowohl persönlich als auch über Telefonkonferenz an fünfzehn verschiedenen Terminen während des Geschäftsjahres; zusätzlich fanden zahlreiche Telefongespräche zwischen den Mitgliedern der beiden Organe statt, um einen einwandfreien und umfassenden Informationsaustausch sicherzustellen. Der Vorstand lieferte dem Aufsichtsrat das ganze Jahr hindurch alle vollständigen und umfassenden Informationen. Darüber hinaus sorgt ein Prüfungsausschuss aus Mitgliedern beider Gremien für eine ordnungsgemäße Transparenz und Kontrolle der Geschäftsaktivitäten. Die Organe arbeiteten sehr eng zum Wohle des Unternehmens zusammen.

- Die Gesellschaft hat mit keinem ihrer Organmitglieder Kreditvereinbarungen getroffen.

P. Geschäftsrisiken

Wie bei jedem Geschäft bestehen variable Risiken, darunter folgende:

- Zu diesem Zeitpunkt ist das Unternehmen nicht gegen Währungskursschwankungen abgesichert. Zwar berichten wir in Euro und führen Konten in Euro, Pfund Sterling und US-Dollar, der größte Teil unserer Verkäufe allerdings sowie der höchste Anteil unserer Kosten werden in US-Dollar abgewickelt. Das Unternehmen beauftragt Firmen rund um die Welt für ihre Produktionen (Los Angeles, China, Indien, Manila) und diese Verträge werden üblicherweise in US-Dollar abgeschlossen. Das Unternehmen ist der Meinung, dass es Währungskurs-schwankungen ordnungsgemäß kontrolliert und dass derzeit kein Anlass besteht, zusätzliche Kurssicherungsinstrumente einzuführen, bei denen die Kosten die zu erwartenden Erträge übersteigen. Im Geschäftsjahr 2007 lagen die Währungskursdifferenzen bei unter €10.000.

- Unsere bedeutendsten Lieferanten befinden sich, wie oben erwähnt, an ausländischen Standorten, wie das für den Animationsmarkt üblich ist. Wir gehen davon aus, dass alle unsere Partner zuverlässig, kapitalkräftig und qualifiziert sind. Durch den weltweit vernetzten Markt sind wir unabhängig von bestimmten Gebieten in der Lage, die besten Produzenten in Bezug auf Preis und Qualität auszuwählen. Bisher hatten wir noch nie signifikante Produktions-verzögerungen, was allerdings immer vorkommen kann.

- Wir expandieren mit hohem Tempo. Nach unserer Überzeugung haben unsere Kreativ- und Produktionsmitarbeiter eine gute Übersicht über alle Produktionen und Budgets, mit lokaler Kontrolle an allen Standorten.

- Das Kinderunterhaltungsgeschäft ist traditionsgemäß bestimmten Zyklen unterworfen. Zu verschiedenen Zeiten in den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde der Markt überschüttet und zu anderen Zeiten konnte die Nachfrage nach inhaltlich guten Sendungen kaum befriedigt werden. Dennoch glauben wir, dass die Marktsituation derzeit gut ist und auch in naher Zukunft so bleiben wird, allerdings könnte sie sich langfristig dennoch verändern. Obwohl sich die Leistungsplattformen von ausschließlich Fernsehen und DVD auf das Internet ausweiten, ist BKN als Inhaber von geistigen Eigentumsrechten für die Verlagerung gut positioniert.

- Die Preise für Kinderprogramme sind in den letzten Jahren nahezu unverändert geblieben und es ist nicht davon auszugehen, dass die Industrie diese Preise irgendwie beeinflussen kann. Dies wird durch die Entstehung neuer Fernsehkanäle auf dem Markt abgeschwächt.

- Es gibt eine Reihe von Produzenten, insbesondere in Frankreich und Kanada, die Zugang zu staatlichen Fördermitteln haben und die Sendeanstalten in diesen Ländern bevorzugen lokale Produzenten. Die Gesellschaft bezieht keinerlei Fördermittel aus irgendwelchen Quellen, obgleich einige unserer Partner vielleicht Zugang zu solchen Mitteln haben. Es sieht derzeit nicht so aus, als würde sich die Rechtslage dahingehend ändern, dass die staatlichen Einflussnahmen in diesem Bereich ausgeweitet würden. Da BKN nicht von staatlichen Fördermitteln abhängig ist, haben wir vollständige Kontrolle über die Qualität unserer Produkte, die gewährleistet, dass unsere Inhalte in allen Bereichen und überall eher global als ortsgebunden sind.

- Wir führen unsere Geschäfte in vielen Rechtsystemen weltweit durch und die Wahrscheinlichkeit von Rechtsstreitigkeiten zum Schutze unseres Vermögens nimmt mit steigendem Umsatz zu. Wir schützen unser Eigentum zwar immer durch Eingaben bei dem US Copyright and Trademark Office sowie dem Europäischen Markenamt, aber es besteht dennoch die Möglichkeit, dass uns Verkäufer und/oder Lizenzinhaber in Streitigkeiten zum Schutze unseres Vermögens verwickeln.

Q. Hauptversammlung

Die nächste Hauptversammlung ist für Donnerstag, den 14. Februar 2008, in Köln angesetzt.

R. Ausblick

Hunderte von Kinderzeichentrickkanälen, die in aller Welt betrieben werden, bestätigen den derzeit gesunden Eindruck, den der Markt für Kinderzeichentrickprodukte macht. Das Unternehmen ist strategisch in einer guten Position, um dies zu nutzen. Unsere Londoner Niederlassung betreut den europäischen sowie asiatischen Kontinent, unsere Niederlassung in New York betreut Nordamerika und unsere Niederlassung in Barcelona betreut die wichtigen Märkte Spanien, Frankreich, Portugal, Italien und Lateinamerika.

Wir rechnen damit, dass ein erheblicher Teil der Erlöse 2008 durch *Zorro - Generation Z*® und *Dork Hunters from Outer Space*® erzielt wird, da wir im Geschäftsjahr 2007 nur 50% dieser Episoden geliefert hatten. Des Weiteren erwarten wir Umsatzerlöse aus den neuen Projekten im Jahre 2008 mit den Titeln *Stone Age*™ und *Pocket Penguin Adventures*™*,* mit deren Auslieferung wir in der zweiten Jahreshälfte beginnen werden.

Im Geschäftsjahr 2007 verzeichneten wir einen Rekordnettogewinn für die Gruppe in Höhe von €5,0 Millionen (€0,305 Gewinn je Aktie) und nach unserer Einschätzung werden sich Umsatz und Gewinn im Geschäftsjahr 2008 weiter erhöhen. Die Aussichten für das Unternehmen sind sehr positiv.

Köln, im November 2007
Der Vorstand

Allen J. Bohbot
Vorstandsvorsitzender

Wayne Mowat
Finanzvorstand

Anlage 8

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der BKN International AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.10.2006 bis 30.9.2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, den 9. November 2007

NEXIA DEUTSCHLAND GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL BONN

NEXIA DEUTSCHLAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Weyer
Wirtschaftsprüfer

Pütz
Wirtschaftsprüfer

Konzern-Bilanz für das Geschäftsjahr 2007

(in Tausend €)

	30. Sept. 2007		30. Sept. 2006	Anhang Tz.
AKTIVA				
A. Anlagevermögen				
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	53.668		36.591	II, VI, VIII.A, Anl.1
2. Sachanlagen	108		127	II, Anlage 1
		53.776	36.718	
B. Sonstige langfristige Aktiva				
1. Sonstige Vermögensgegenstände	213		223	VIII. B.1
2. Latente Steuern	2.500		2.209	II, VI, VIII. B. 2
3. Abgegrenzte Finanzierungskosten	486		738	VI, VIII.B.3
		3.199	3.170	
C. Umlaufvermögen				
1. Vorräte	12		0	VIII.C.1
2. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2.196		1.496	II, VIII.C.2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	309		789	VIII.C.3
4. Eigene Aktien	773		0	VI, VIII.C.4
5. Liquide Mittel	1.413		1.648	II, VIII.C.5
		4.703	3.933	
		61.678	43.821	
PASSIVA				
A. Eigenkapital				VIII.D
1. Gezeichnetes Kapital	19.400		15.718	
2. Kapitalrücklage	12.824		8.286	
3. Rücklage für eigene Aktien	773		0	
4. Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-28		136	
5. Bilanzgewinn	8.742		4.495	
		41.711	28.635	
B. Langfristige Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	1.050		12.604	VI, VIII.E.1
2. Darlehen	16.500		0	II, VIII.E.2
3. Latente Steuern	605		441	II, VI, VIII.E.3
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7		14	
		18.162	13.059	
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten				
1. Rückstellungen	1.189		961	II, VI, VIII.F.1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	581		1.166	II, VI, VIII.F.2
3. Sonstige Verbindlichkeiten	35		0	
		1.805	2.127	
		61.678	43.821	

Konzern-Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007

(in Tausend € - außer Angaben je Aktie und Anzahl der Beschäftigten)

	30. Sept. 2007	30. Sept. 2006	Anhang Tz.
Umsatzerlöse			
TV	7.623	5.740	II, VII, IX.1
Consumer Brands	8.644	6.870	VII, IX.1
	16.267	**12.610**	
Produktion / Sonstige betriebliche Erträge	1.720	1.283	IX.2
Gesamtleistung	**17.987**	**13.893**	
Aufwendungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	2.185	1.430	II, IX.6
Produzentengebühren u. sonstige direkte Betriebskosten	1.585	985	IX.3
Gehälter und soziale Aufwendungen	3.071	2.993	IX.4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.246	3.742	IX.7
	11.087	**9.150**	
Zinsergebnis (Aufwand)	1.430	625	IX.8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**5.470**	**4.118**	
Ertragsteuern (Vorjahr: Ertrag)	450	-377	IX.9
Konzern-Jahresüberschuss	**5.020**	**4.495**	
EBITDA	9.085	6.173	
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,305	0,286	XI
Ergebnis je Aktie, verwässert	0,287	0,260	XI
Durchschnittliche Anzahl der zugrundegelegten Aktien	16.464.176	15.717.566	
Durchschnittliche Anzahl der Aktien, verwässert	17.663.780	19.875.809	
Anzahl der Beschäftigten inklusive Führungskräfte zum Ende des Jahres	36	36	IX.5

Die Überleitung zum Bilanzgewinn ergibt sich aus der entsprechenden Darstellung im Anhang. VIII. D

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2007

(in Tausend €)

	30. Sept. 2007	30. Sept. 2006
	T€	T€
Cash-Flow aus der Geschäftstätigkeit:		
- Konzern-Jahresergebnis	5.020	4.495
- Abschreibungen	2.185	1.430
- Latente Steuern	-127	-438
	7.078	5.487
Veränderungen betrieblicher Aktiva und Passiva		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-700	552
- Warenbestand	-12	0
- Sonstige Vermögensgegenstände	480	483
- Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	10	-3
- Abgegrenzte Finanzierungskosten	252	-550
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	-585	905
- Rückstellungen	228	58
- Sonstiges	-136	-69
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**6.615**	**6.863**
Cash-Flow aus dem Investitionsbereich:		
- Immaterielle Vermögensgegenstände	-19.199	-14.370
- Sachanlagevermögen	-44	-107
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Investitionsbereich	**-19.243**	**-14.477**
Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich:		
- Darlehen	16.500	0
- Anleihen	-11.554	8.753
- Erhöhung des Kapitals	8.220	125
- Kauf von eigenen Aktien	-773	0
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Finanzierungsbereich	**12.393**	**8.878**
Zunahme/Abnahme der flüssigen Mittel	**-235**	**1.264**
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	1.648	384
Flüssige Mittel zum Ende der Periode	**1.413**	**1.648**

Konzern-Eigenkapitalentwicklung im Geschäftsjahr 2007

(in Tausend €)

	Grund-kapital	Kapital-rücklage	Rücklage für eigene Aktien	Konzern-gewinn	Sonstige erfolgs-neutrale Eigen-kapital-verände-rungen	Eigen-kapital gesamt
Stand 30.09.06	**15.718**	**8.286**	**0**	**4.495**	**136**	**28.635**
Konzernjahresüber-schuss für den Zeitraum vom 01.10.06 bis 30.09.07				5.020		5.020
Aktienemission Juli 2007 (nach Verrechnung der Kosten)	3.682	4.538				8.220
Rücklage für eigene Aktien			773	-773		0
Währungsdifferenzen					-164	-164
Stand 30.09.07	**19.400**	**12.824**	**773**	**8.742**	**-28**	**41.711**

BKN International AG, Köln

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007

I. Allgemeine Bemerkungen

Der Konzernabschluss der BKN International AG, Köln, Deutschland, zum 30. September 2007 wurde unter Beachtung aller am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie aller für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Die Rechnungslegung erfolgt im 3. Jahr nach IFRS, in den Zeiträumen vor dem 1. Oktober 2004 wurde nach US-GAAP berichtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind in der Anlage gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die (funktionale) Konzernwährung ist der Euro (€).

Der zum 30. September 2007 gemäß §292a HGB aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der BKN International AG, Köln, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer B32514 hinterlegt. Beide werden auch auf der Website des Unternehmens unter www.bknkids.com veröffentlicht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle Unternehmen im Konsolidierungskreis wenden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an.

Liquide Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die zum Zeitpunkt ihrer Anschaffung bzw. Anlage eine Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger haben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte. Diese werden bei erstmaliger Bewertung mit dem Nennwert und bei der Folgebewertung mit dem beizulegenden Wert bilanziert. Ist die Summe der einzutreibenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen niedriger als die abgeschriebenen Kosten am Bilanzstichtag, wird diese Summe zugrunde gelegt. Die erkennbaren Risiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Umsätze werden zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, an dem die Leistungen erbracht worden sind.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus den immateriellen Vermögenswerten dem BKN-Konzern zufließen wird und die Anschaffungskosten zuverlässig bestimmt werden können. Planmäßige Abschreibungen werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Programmvermögen (Zeichentrickfilme und Filmrechte) wird zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Nutzungsdauer des Programmvermögens ist grundsätzlich nicht hinreichend genau bestimmbar. Der Buchwert wird jährlich einem Wertminderungstest unterzogen. Hierbei werden auf Basis der voraussichtlich erzielbaren Umsatzerlöse des Programmvermögens durch Diskontierung die erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse der nächsten drei Jahre ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag unter dem jeweiligen Buchwert, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen (Impairment-Test). In jedem Fall erfolgt eine Vollabschreibung des jeweiligen Programmtitels nach neun Jahren.

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen werden als laufender Aufwand gebucht. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zugrunde:

Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 Jahre
Sachanlagen	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-7 Jahre

Latente Steuern gemäß IAS 12 auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva in IFRS- und Steuerbilanz und auf Konsolidierungsvorgänge sowie auf realisierbare Verlustvorträge waren zu bilden. Dabei waren auch aktivische Steuerabgrenzungen zu bilden, soweit die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge derzeit als wahrscheinlich und absehbar anzusehen ist.

Finanzschulden werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten und in den Folgejahren mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. In den Folgejahren werden alle Verbindlichkeiten mit dem fortgeführten Rückzahlungsbetrag bewertet.

Steuerrückstellungen waren mit Rücksicht auf bestehende Verlustvorträge nur in Deutschland im Rahmen der Mindestbesteuerungsvorschriften zu bilden. In den **sonstigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt. Die angesetzten Beträge stellen die bestmögliche Schätzung der Aufwendungen dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen sind in Form latenter Steuerverbindlichkeiten zu verzeichnen.

Die Erstellung des Konzernjahresabschlusses verlangt Einschätzungen und Annahmen durch den Vorstand, welche die im Abschluss aufgeführten Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die tatsächlichen Zahlen können von den geschätzten Beträgen, die nach bestem Wissen getroffen wurden, abweichen.

III. Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen, bei denen die BKN International AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht, werden in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss beginnt mit dem Zeitpunkt der Beherrschungsmöglichkeit, sie endet, sobald diese nicht mehr gegeben ist.

Per 30. September 2007 wurden folgende Unternehmen in die Konsolidierung einbezogen:

- BKN International AG, Köln
- BKN New Media Ltd., London
- BKN Home Entertainment Ltd., London
- BKN New Media Inc., New York
- BKN Home Entertainment Inc., New York (ehemals BKN International Inc.)
- BKN Studios Inc., New York (inaktiv, im Laufe des Geschäftsjahres verkauft)
- BKN New Media SL, Barcelona

IV. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Daraus ergaben sich keine Wertkorrekturen oder Goodwill-Ansätze.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, alle Forderungen und Schulden zwischen den konsolidierten Gesellschaften sowie erfolgswirksame Ergebnisse aus konzerninternen Transaktionen (falls vorhanden) werden eliminiert.

V. Währungsumrechnungen

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse in Euro erfolgte gemäß IAS 21 nach dem Konzept der 'funktionalen Währung'. Da die Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Die Umrechnung der Aktiv- und Passivposten erfolgte deshalb zu Mittelkursen des Bilanzstichtages. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit den Jahresdurchschnittskursen bewertet. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Nettovermögens mit gegenüber dem Vorjahr veränderten Kursen werden erfolgsneutral behandelt. Bei der Kapitalkonsolidierung werden historische Umrechnungskurse zugrunde gelegt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verlauf des letzten Jahres im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

	Mittelkurs am Abschlussstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
	30.09.2007	30.09.2006	2006/2007	2005/2006
	€	€	€	€
1 USD	0,7012	0,7883	0,7509	0,8139
1 GBP	1,4359	1,4761	1,4809	1,4603

In den Abschlüssen der einzelnen Konzernunternehmen werden monetäre Posten in fremder Währung grundsätzlich zum Stichtagskurs umgerechnet. Daraus resultierende Währungsgewinne und -verluste werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

VI. Erläuterungen nach §292a HGB

Die Voraussetzungen für die Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften sind nach §292a HGB erfüllt. Aus diesem Grund wurde dieser Bericht um die Angaben ergänzt, die zur Befreiung von der Aufstellungspflicht eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erforderlich sind. Die Beurteilung dieser Voraussetzungen basiert auf dem vom Deutschen Standardisierungsrat veröffentlichten Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) "Befreiender Konzernabschluss nach §292a HGB des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Committee e.V. (DRSC)".

Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden nach den Vorschriften des IASB unterscheiden sich gegenüber den deutschen Rechnungslegungsvorschriften im Wesentlichen in den folgenden Punkten:

Finanzinstrumente
Finanzinstrumente (Wertpapiere, Forderungen, Derivate) werden sowohl nach der deutschen Rechnungslegung als auch nach IFRS bei ihrer erstmaligen Bewertung mit den Anschaffungskosten angesetzt. Für die Folgebewertung nach HGB gilt das strenge Niederstwertprinzip. Nach IFRS erfolgt eine Folgebewertung in Abhängigkeit von der jeweiligen Klassifizierung entweder zu Zeitwerten oder zu fortgeführten Anschaffungskosten im Sinne des IAS 39. Somit werden auch unrealisierte Gewinne und Verluste ausgewiesen. Zeitwertveränderungen von Finanzinstrumenten, die der Kategorie "zur Veräußerung bestimmt" zuzuordnen sind, werden bis zum Zeitpunkt ihrer Realisation erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Derivate Finanzinstrumente sind nach IFRS stets zu Zeitwerten entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit zu bilanzieren. Veränderungen der Zeitwerte werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind nach IFRS unter bestimmten Voraussetzungen zu aktivieren, während nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte ein Aktivierungsverbot besteht.

Latente Steuern
Die Ermittlung latenter Steuern basiert auf der bilanzpostenorientierten Verbindlichkeitenmethode. Für aktive Steuerabgrenzungen besteht in vollem Umfang Ansatzpflicht. Dies gilt auch für Verlustvorträge, sofern eine hinreichende Wahrscheinlichkeit besteht, dass diese genutzt werden können. Aktive latente Steuerabgrenzungsposten sind regelmäßig auf ihre Werthaltigkeit hin zu überprüfen und, falls erforderlich, angemessen anzupassen. Zur Steuerberechnung ist der künftig geltende Steuersatz auf Basis der Rechtslage am Bilanzstichtag anzuwenden. Eine Verrechnung der aktiven mit den passiven latenten Steuern ist nur bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß IAS 12 möglich. Nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften müssen nur passive sowie aktive latente Steuern auf Konsolidierungsbuchungen gebildet werden. Für den Ansatz der übrigen aktiven latenten Steuern besteht ein Wahlrecht, wobei steuerliche Verlustvorträge nach HGB nicht berücksichtigt werden dürfen. Die Berechnung der Steuern erfolgt unter der Anwendung der aktuellen Steuersätze.

Sonstige Rückstellungen
In IFRS werden Teile der HGB-Rückstellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Gegensatz zu den deutschen Rechnungslegungsvorschriften dürfen außerdem Aufwandsrückstellungen nicht gebildet werden. Der Ansatz von Rückstellungen erfolgt in IFRS grundsätzlich mit dem wahrscheinlichsten Wert. Nach deutscher Rechnungslegung führt dagegen die Beachtung des Vorsichtsprinzips in der Regel zu höheren Rückstellungen.

Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten stellen nach IFRS in der Regel ebenfalls Finanzinstrumente im Sinne des IAS 39 dar und sind dementsprechend zu klassifizieren sowie zu bilanzieren. Nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften werden die Verbindlichkeiten in Anwendung des strengen Niederstwertprinzips zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsumrechnung
Nach IFRS sind bei Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten unrealisierte Währungskursgewinne und -verluste erfolgswirksam zu berücksichtigen. Das Imparitätsprinzip findet keine Anwendung.

Wandelschuldverschreibungen
Wandelschuldverschreibungen werden auch IFRS als zusammengesetzte Finanzinstrumente betrachtet, die aus einer Schuld- sowie einer Eigenkapitalkomponente bestehen.

Ausgabekosten werden zwischen Schuld- und Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung im Verhältnis ihrer Buchwerte am Ausgabetag aufgeteilt. Der Anteil, der der Eigenkapitalkomponente zugeordnet wird, wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

IPO-Kosten
Nach IFRS werden die Kosten der Aktienbegebung mit den Erlösen aus dem Börsengang (Kapitalrücklage) erfolgsneutral verrechnet, während nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften diese Kosten als Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Finanzierungskosten
Die mit der Fremdkapitalaufnahme verbundenen Transaktionskosten stellen nach IFRS aktivierungspflichtige Kosten dar, die über die Laufzeit der Finanzierung amortisiert werden.

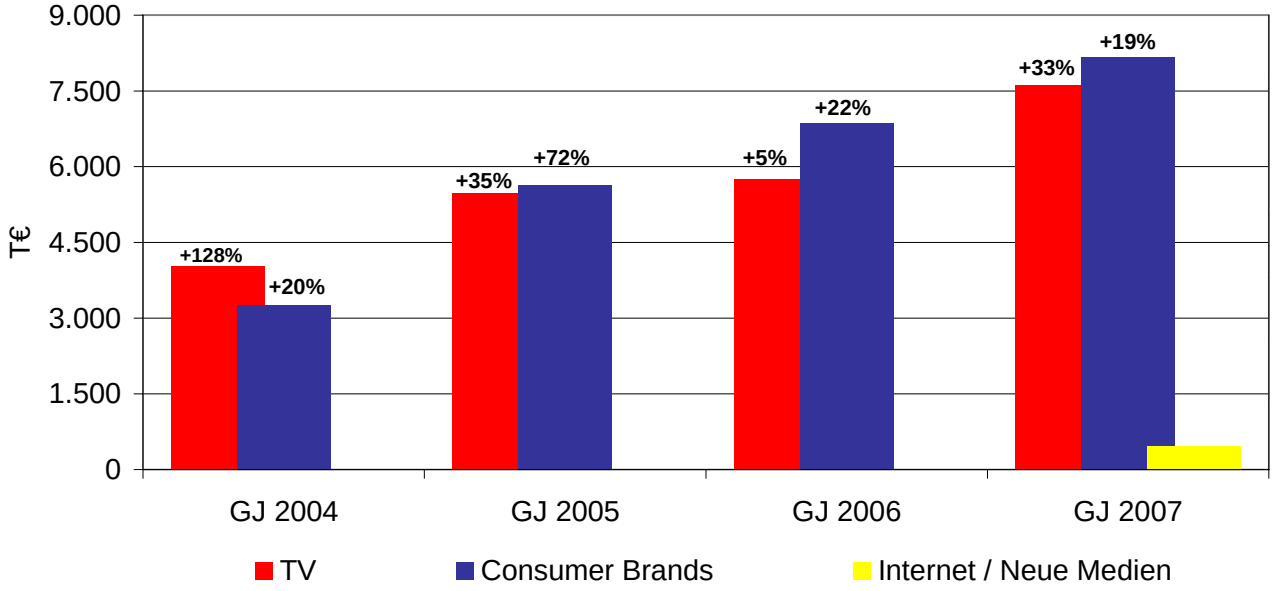
VII. Segmentberichterstattung

Die BKN International AG ist ein international agierendes Unternehmen, das Kindertrickfilme produziert und die Rechte daraus weltweit vermarktet.

Neben dem Hauptsitz der Gesellschaft in Köln ist die Gesellschaft mit Tochtergesellschaften in London, New York und Barcelona vertreten.

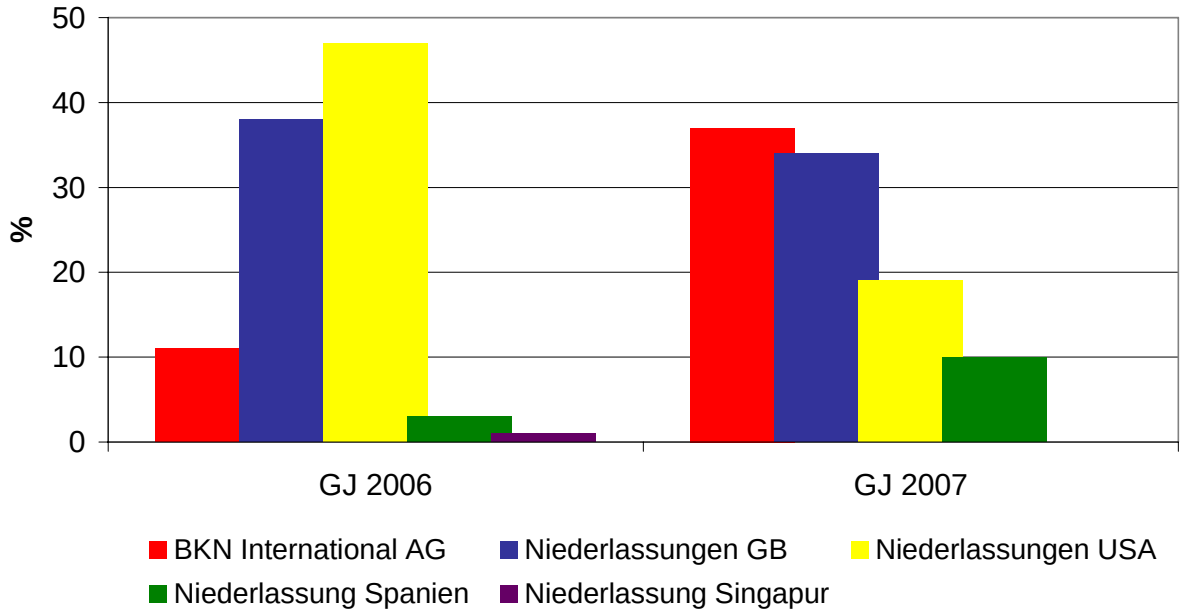
1. Umsatzsegmentierung

Die primäre Umsatzsegmentierung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung und zeigt folgende Entwicklung:



Eine Segmentierung der mit den Umsatzbereichen zusammenhängenden Kosten und Investitionen sowie nach Mitarbeitern ist nicht möglich, da die Spartenumsätze auf den gleichen wirtschaftlichen und personellen Ressourcen beruhen. Auf eine rein prozentuale Aufteilung wurde mangels Aussagekraft verzichtet.

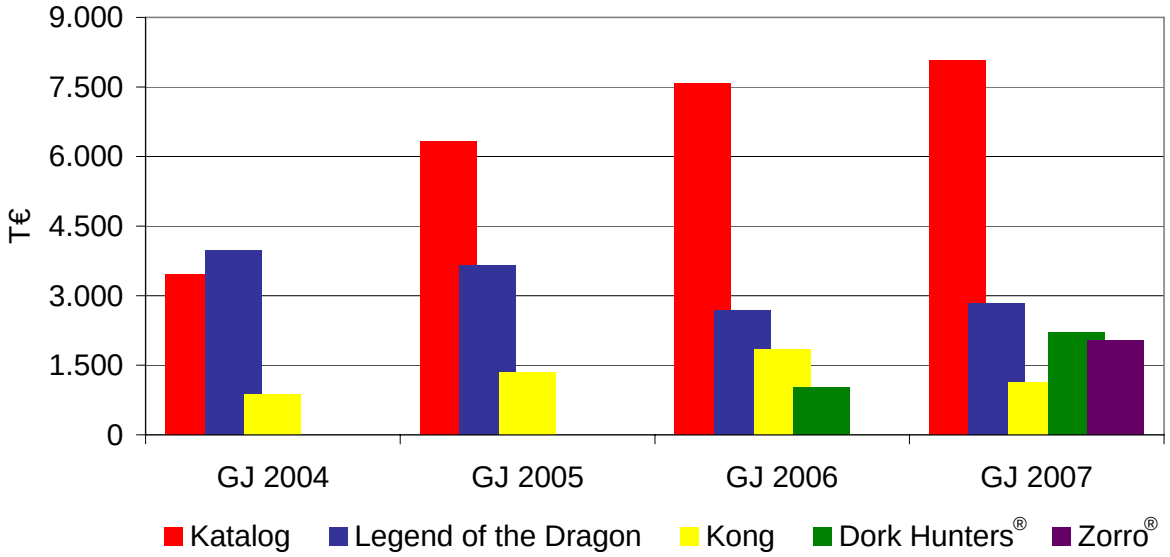
2. Umsatzerlöse nach Gesellschaften



**Die Singapur-Tochtergesellschaft wurde im Oktober 2006 geschlossen.*

Da die umsatzgenerierenden Aktiva (Programmvermögen) ausschließlich von der Muttergesellschaft gehalten werden und da die Muttergesellschaft die gesamte Konzernfinanzierung übernimmt, verfügen die Tochtergesellschaften über keine berichtsrelevanten Segmentaktiva oder -passiva.

3. Segmentierung nach Umsatzträgern



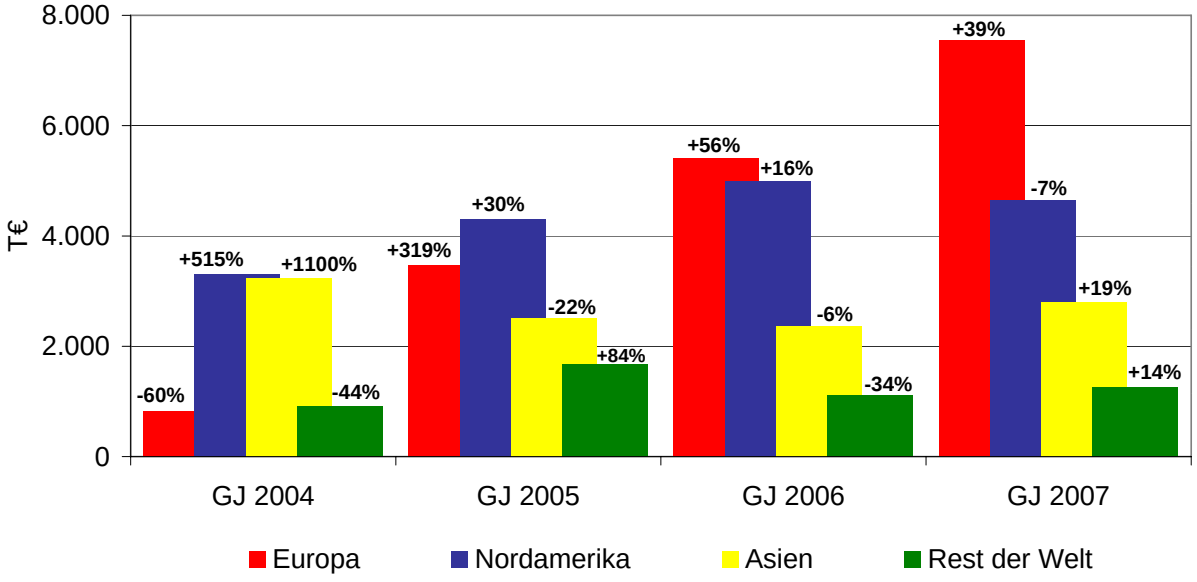
Das wesentliche Segmentvermögen besteht aus den jeweiligen Programmrechten, deren Buchwert nachfolgend dargestellt ist:

	T€
Dork Hunters from Outer Space® (Staffel I + II)	11.461
Zorro® (Staffel I + II)	10.929
Legend of the Dragon (Staffel I + II)	5.500
Kong (mehrere Titel)	3.144
Classic Collection	2.934
Restlicher Programmkatalog	7.847
	41.816
In Arbeit befindliche Titel ohne Umsatzbeitrag	11.831
Gesamtes Programmvermögen	53.647

Die Finanzierung des Geschäfts erfolgt insgesamt im Wesentlichen durch Eigenkapital (68%) und langfristige Darlehen (28%). Eine Segment-bezogene Verteilung der Finanzierung ist nicht möglich.

4. Geographische Segmentierung

Die Umsatzerlöse wurden in den folgenden Regionen erzielt:



Segmentaktiva und Segmentpassiva sowie Kosten und Mitarbeiter können nicht sinnvoll nach geographischen Kriterien zugeordnet werden.

VIII. Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen einschließlich der auf das Berichtsjahr entfallenden Abschreibungen sowie die Zusammensetzung des Postens ergibt sich im einzelnen aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

Das ausgewiesene Programmvermögen von T€53.668 enthält in Arbeit befindliche Produktionen von T€11.831, auf die noch keine Abschreibungen vorgenommen wurden, und andere immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€21.

Das Programmvermögen dient der Besicherung der Wandelanleihe bis zum Tage der Rückzahlung am 31. März 2008.

B. Sonstige langfristige Aktiva

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Posten betrifft im Wesentlichen Kautionszahlungen im Zusammenhang mit der Anmietung von Geschäftsräumen im In- und Ausland.

2. Latente Steuern

Die Position wurde aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge der in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften gebildet.

Die Berechnung dieses Postens beruht auf folgenden Annahmen:

Steuerliche Verlustvorträge im Konzern zum Bilanzstichtag ca.	T€	51.000
Davon bei der Berechnung latenter Steueransprüche berücksichtigt Dieser Betrag berücksichtigt die Ergebnisprognosen der Konzerngesellschaften für 2008 – 2010 unter Abzug eines angemessenen Prognoseabschlages sowie die in den einzelnen Gesellschaften verrechenbaren Verlustvorträge.	T€	7.802
Gewichteter Steuersatz im Konzern 32%	T€	2.500

3. Abgegrenzte Finanzierungskosten

Kosten im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelanleihe und andere langfristigen Darlehen wurden, soweit sie am Bilanzstichtag der Verbindlichkeitskomponente zuzuordnen sind, abgegrenzt und über den Finanzierungszeitraum amortisiert.

C. Umlaufvermögen

1. Vorräte

Die T€12 beziehen sich auf die im Bestand befindlichen Verkaufs-DVDs zu Herstellungskosten.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Position beinhaltet Forderungen aus Umsatztätigkeit, die mit dem beizulegenden Wert angesetzt sind. Für zweifelhafte Forderungen wurden Wertberichtigungen in Höhe von T€126 (Vorjahr: T€366) vorgenommen.

3. Sonstiges Vermögensgegenstände

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Anzahlungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von €0 (Vorjahr: T€488), Vorauszahlungen auf laufende Kosten von T€135 (Vorjahr: T€170) sowie Umsatzsteuerforderungen von T€174 (Vorjahr: T€131).

4. Eigene Aktien

Die Gesellschaft hat im Zeitraum von 7. August bis 25. September 2007 insgesamt 246.143 eigene Aktien erworben. Das entspricht ca. 1,2% des Eigenkapitals. Der Wert von €772.889 ergibt sich aus dem Schlusspreis an der Frankfurter Börse von €3,14 Ende September 2007. Zum Ende des Geschäftsjahres 2006 hatte die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

5. Liquide Mittel

Die Position umfasst im Wesentlichen Bankguthaben der Konzerngesellschaften. Fremdwährungsguthaben wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Über die Mittel kann das Management ohne Einschränkungen verfügen.

D. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich im Einzelnen aus dem beigefügten Konzern-Eigenkapitalspiegel.

Zum Bilanzstichtag waren folgende Aktien emittiert bzw. über Options- und Wandelrechte bedingt begeben:

Ausgegebene Aktien:	19.400.170
Optionsrechte:	904.149
Wandelrechte (einschließlich Optionsscheine):	295.455

Die Überleitung des Konzern-Jahresüberschusses zum Bilanzausweis stellt sich wie folgt dar:

	30.09.2007	30.09.2006
	T€	T€
Konzern-Jahresüberschuss	5.020	4.495
Gewinnvortrag	4.495	0
	9.515	4.495
Rücklage für eigene Aktien	-773	0
Bilanzgewinn	8.742	4.495

E. Langfristige Verbindlichkeiten

1. Wandelanleihe

Die Gesellschaft hat am 29. September 2004 eine Wandelschuldverschreibung in Gesamthöhe von €4.950.000 begeben, die mit 5% p. a. zu verzinsen ist. Die Wandelschuldverschreibung hat eine Laufzeit bis zum März 2008. Die Wandelschuldverschreibung berechtigt den Gläubiger zum Bezug von 909.091 Inhaber-Stückaktien. Weiterhin hat die Gesellschaft eine Optionschuldverschreibung in Höhe von T€50 begeben, die mit 5% zu verzinsen ist.

Die Optionsschuldverschreibung hat ebenfalls eine Laufzeit bis zum März 2008. Die Optionsschuldverschreibung ist mit 227.274 Bezugsscheinen ausgestattet, die zum Bezug von 227.274 Inhaber-Stückaktien berechtigen. Der Preis für die Bezugsscheine betrug €0,50 pro Stück, der Gesamterlös somit €113.637. Der Erlös aus dem Verkauf der Bezugsscheine wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Die Gläubigerin der Wandelschuldverschreibung hat mit Umtauscherklärungen vom 13. April 2005, 2. Mai 2005 und 7. Juni 2005 insgesamt 211.000 neue Inhaberaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von €1,00 je Aktie übernommen. Die Übernahme erfolgte durch Umtausch von Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von €1.148.895. Die Gläubigerin hat im Wege der Abtretung aus der Teilschuldverschreibung einen Teilbetrag im Gesamtnennbetrag von €1.148.895 an die BKN International AG abgetreten, die diesen Betrag mit ihrer Verbindlichkeit aus der Wandelschuldverschreibung verrechnet hat.

Beim Ausweis der Wandelanleihe wurde wegen Geringfügigkeit auf die Eigenkapitalkomponente (beizulegender Wert der Option) verzichtet.

Der beizulegende Wert der Schuldkomponente wird vom Vorstand in Höhe des Buchwertausweises (Nominalwert) angesetzt.

Die Gesellschaft hat am 12. Oktober 2005 eine Wandelschuldverschreibung in Gesamthöhe von €4,5 Millionen an Laurus Master Fund Ltd. („Laurus“) begeben, die mit einem Anleihezinssatz in Höhe des amerikanischen Leitzinssatzes plus 1% zu verzinsen ist. Die Schuldverschreibung hat eine Laufzeit bis zum August 2010. Die Schuldverschreibung berechtigt den Gläubiger zum Bezug von 1.000.000 Inhaber-Stückaktien.

Als Teil des gleichen Geschäfts hat die Gesellschaft am 1. Januar 2006 eine zweite Schuldverschreibung an das gleiche Unternehmen in Höhe von €1.125.000 sowie am gleichen Tag eine Optionsschuldverschreibung in Höhe von €50.000 begeben. Beide sind mit dem gleichen Anleihezinssatz in Höhe des amerikanischen Leitzinssatzes plus 1% zu verzinsen. Diese zweite Schuldverschreibung hat eine Laufzeit bis zum Januar 2011. Die Optionsschuldverschreibung ist mit 250.000 Bezugsscheinen zum Preis von €0,50 pro Stück ausgestattet.

Die Gesellschaft hat am 23. August 2006 eine dritte Wandelschuldverschreibung in Gesamthöhe von €3,2 Millionen an Anacapa Funding 1 LLC („Anacapa“) begeben, die mit einem Anleihezinssatz in Höhe des amerikanischen Leitzinssatzes plus 2% zu verzinsen ist. Die Schuldverschreibung hat eine Laufzeit bis zum Dezember 2010. Die Schuldverschreibung berechtigt den Gläubiger zum Bezug von 1.000.000 Inhaber-Stückaktien.

Im Januar 2007 führte die Gesellschaft die Wandelanleihe an Anacapa in vollem Umfang zurück. Der Gesamtbetrag von €3,6 Millionen setzte sich zusammen aus €3,2 Millionen für die ausstehende Anleihe, T€109 für ausstehende Zinsen sowie T€320 Vorfälligkeitsentschädigung. Da diese Anleihe mit jährlich über 10% verzinst wurde, war das die einzig richtige Entscheidung für das Management.

Im März 2007 führte die Gesellschaft eine Wandelanleihe zurück, die im September 2004 and SDS Capital Group SPC Ltd. („SDS Capital“) ausgegeben wurde. Der Rückzahlungsbetrag von €2,9 Millionen tilgte die Anleihe und enthielt nur rund T€27 Zinsen.

Im Juli 2007 führte die Gesellschaft die komplette noch ausstehende Wandelanleihe an Laurus zurück. Der Rückzahlungsbetrag von €5,2 Millionen setzte sich zusammen aus €5,1 Millionen für die Anleihe und T€75 für ausstehende Zinsen.

Die einzige noch in der Bilanz verbliebene Wandelanleihe ist die im März 2008 an Tail Wind Fund Ltd („Tail Wind“) fällige €1,0 Mio. mit einem Ausübungspreis von €5,211 pro Aktie.

Diese Wandelanleihe ist durch die Verpfändung von Programmrechten besichert.

2. Bankdarlehen

Im Januar 2007 schloss die Gesellschaft mit der Commerzbank AG („Commerzbank“) einen €5,0 Millionen Darlehensvertrag zu einem Festzinssatz von 6,3% und einer Laufzeit von 5 Jahren. Das Darlehen ist vierteljährlich mit T€250 zu tilgen. Zum 30. September 2007 beträgt der Darlehenssaldo €4,5 Millionen.

Im Februar 2007 nahm die Gesellschaft ein von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG („HSBC“) initiiertes Darlehen der H.E.A.T. Mezzanine S.A. in Höhe von €12 Millionen, einer Verzinsung von 8,25% und einer Laufzeit von sieben Jahren auf. Zum 30. September ist der Gesamtbetrag ausgewiesen.

3. Latente Steuern (passiv)

Die Position beruht auf unterschiedlichen Ausweisen zwischen den Einzelabschlüssen und der Konzernbilanz bezüglich folgender Positionen und auf Konsolidierungsmaßnahmen:

	Unterschiedsbetrag	Latente Steuern	
	T€	%	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	601	30	180
Abgegrenzte Finanzierungskosten	487	30	146
Latente Kursgewinne	174	30	52
Konsolidierungsmaßnahmen	795	30	239
Sonstiges	-41	30	-12
	2.016		605

Gegenüber dem Vorjahreswert von T€441 fand eine Zuführung von T€164 statt einschließlich eines Ertrages von T€144 aus der Absenkung der Steuerrate.

F. Kurzfristige Verbindlichkeiten

1. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen für ungewisse Verbindlichkeiten und Steuern gebildet. Sie betreffen in der Regel Kostenabgrenzungen für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Die wesentlichen Positionen betreffen:

	30.09.2007	30.09.2006
	T€	T€
Personalnebenkosten	80	258
Bonuszahlungen	213	260
Rechts-, Beratungs- u. Prüfungskosten	138	160
Aufsichtsratsvergütung	60	60
Zinsabgrenzung	0	78
Kosten der Hauptversammlung	50	48
Retouren	65	0
Sonstiges	23	82
Körperschaftsteuer (einschl. Solidaritätszuschlag), Gewerbesteuer	560	15
	1.189	961

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Position umfasst offene Verpflichtungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, die mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt sind. Die Fälligkeit liegt jeweils unter einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

Bezüglich der Fristigkeit und Besicherung der Verbindlichkeiten wird auf den als Anlage 2 beigefügten Verbindlichkeitenspiegel verweisen.

IX. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Position beinhaltet alle nach Abzug der konzerninternen Lieferungen und Leistungen getätigten Außenumsätze der Gruppe. Die Aufteilung ergibt sich aus der Gliederung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Weiteren aus der Segmentberichterstattung.

2. Sonstige Erträge

Die Position betrifft aktivierte Eigenleistungen (Sach- und Personalkosten) bei der Herstellung immaterieller Vermögensgegenstände auf Basis direkter Selbstkosten von T€1.191 (Vorjahr: T€1.1.28).

Des Weiteren sind in dieser Position die Erträge aus dem Verkauf der US-Studio-Gesellschaft von T€355 (Vorjahr: €0) sowie latente Kursgewinne bei eigenen Aktien von T€174 (Vorjahr: €0) enthalten.

3. Produzentengebühren und direkte Betriebskosten

Dieser Posten betrifft Marketingkosten und sonstige umsatzbezogene Kosten.

4. Gehälter und soziale Aufwendungen

Dieser Posten bezieht sich auf Lohn- und Gehaltskosten, einschließlich Erfolgsvergütungen und gesetzlicher Sozialabgaben, aufgeteilt wie folgt:

	2006/2007	2005/2006
	T€	T€
Löhne und Gehälter	2.839	2.744
Sozialabgaben und Alterversorgung	232	249
	3.071	2.993

Aufwendungen für freiwillige Alterversorgung betrugen T€16 (Vorjahr: T€15).

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2006/2007 beschäftigte die Gruppe durchschnittlich insgesamt 34 (Vorjahr: 30) Personen ausschließlich Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Von den Abschreibungen entfielen T€75 auf planmäßige Abschreibungen (Vorjahr: T€50) und T€2.110 auf außerplanmäßige Abschreibungen aus Impairment-Test (Vorjahr: T€1.380). Der Unterschiedsbetrag gegenüber dem Vorjahr von T€755 betrifft im Wesentlichen die geringeren außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Programmvermögen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dieser Posten beinhaltet hauptsächlich:

	2006/2007	2005/2006
	T€	T€
Mieten	632	677
Werbekosten	429	536
Rechts- und Beratungskosten	803	670
Buchhaltungskosten	193	150
Reisekosten, etc.	265	281
Verwaltungskosten, Versicherungen und Beiträge	337	494
Aufsichtsratsvergütung	60	60
Bürokosten	309	329
Währungsverluste	8	0
Uneinbringliche Forderungen	126	366
Kosten der Anleihen	1.084	179
	4.246	3.742

8. Zinsergebnis

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	2006/2007	2005/2006
	T€	T€
Zinsaufwendungen	1.482	670
Zinserträge	52	45
	1.430	625

9. Ertragsteuern

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	2006/2007	2005/2006
	T€	T€
Diverse Ertrag- und Quellensteuern	32	46
Gewerbeertragsteuer	279	15
Körperschaftsteuer (inklusive Solidaritätszuschlag)	266	0
	577	61
Latenter Steueraufwand	164	269
Latenter Steuerertrag	-291	-707
	450	-377

Bezüglich der latenten Steuern wird auf die entsprechenden Ausführungen zu den betroffenen Bilanzpositionen verwiesen.

Der tatsächliche Jahressteueraufwand ergibt sich unter Berücksichtigung der Verlustvorträge wie folgt:

	2006/2007	2005/2006
	T€	T€
Fiktive Steuerbelastung	2.147	1.030
Steuerliche Entlastung aus der Nutzung von Verlustvorträgen	-1.602	-1.015
Diverse lokale Ertragsteuern u. Quellensteuern	32	46
Tatsächlicher Steueraufwand	577	61

X. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den Geschäftsjahren 2006/2007 und 2005/2006. Dabei werden Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die liquiden Mittel umfassen alle Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind.

Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit ist um Effekte aus der Währungsumrechnung bereinigt.

Die Mittelveränderung aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wird zahlungsbezogen ermittelt.

Die Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Ertragsteuern abgeleitet.

XI. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2006/2007 beträgt €0,305 (Vorjahr: €0,286).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich, indem der Konzerngewinn durch die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien geteilt wird. Für das Geschäftsjahr 2006/2007 beträgt die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien 16.464.176 (Vorjahr: 15.717.566).

Die Veränderung der gewichteten Anzahl der ausgegebenen Aktien gegenüber dem Vorjahr ist auf die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung und die teilweise Ausübung der Wandelanleihe zurückzuführen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2006/2007 beträgt €0,287 (Vorjahr: €0,260). Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme ermittelt, dass von den im Umlauf befindlichen Optionsrechten diejenigen mit einem Ausübungspreis unterhalb des Marktpreises ausgeübt werden und berücksichtigt die mögliche Zunahme der Aktien aus der begebenen Wandelanleihe sowie die im Wandlungsfall ersparten Zinsaufwendungen. Da der Börsenkurs der BKN International AG Aktie zum 30. September 2007 unter den im Aktienoptionsprogramm festgelegten Ausübungspreisen lag und damit die Ausübung unwahrscheinlich ist, wurde keine Fair-Value-Ermittlung vorgenommen.

XII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse außerhalb der in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten bestehen nur in Form folgender Mietverpflichtungen:

	30.09.2007	30.09.2006
	T€	T€
Innerhalb eines Jahres	426	446
Zwischen zwei und fünf Jahren	737	1.152
	1.163	1.598

XIII. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

1. Der Vorstand und sonstige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und die Mitglieder des Aufsichtsrats zählen bei der BKN International AG zu den nahestehenden Personen im Sinne des IAS 24. Ihre Bezüge sind bei den Angaben zu Organen vollständig vermerkt.

2. Nach den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen gemäß § 21 WpHG halten Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder Beteiligungen an der Gesellschaft von je unter 10%, jedoch über 5% der Stimmrechte.

3. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen, die nahestehende Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

4. Sonstige Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen oder Unternehmen liegen nicht vor.

XIV. Aktienoptionsplan

1. Mit Datum vom 17. März 2005 hat die Gesellschaft einen neuen Stock Option Plan entwickelt. Dieser sieht die folgenden wesentlichen Bestimmungen vor:

- Die Gesellschaft kann in einer ersten Tranche 1.492.748 Optionen ausgeben.
- Die Optionsrechte können frühestens zwei Jahre nach ihrer Gewährung ausgeübt werden.
- Die Optionsrechte verfallen, wenn nicht ausgeübt, nach fünf Jahren, gerechnet ab Zuteilungsdatum.
- Die Optionsinhaber haben Anspruch zur Zeichnung einer Aktie je Optionsrecht. Der durchschnittliche Ausübungspreis beträgt €3,82 pro Aktie.
- Die Option kann erst ausgeübt werden, wenn der Börsenkurs an den Tagen vor der Ausübung der Option den Ausübungspreis mindestens erreicht hat.

Zum 30. September 2007 hatte die Gesellschaft insgesamt 904.149 Optionsrechte gewährt. 740.000 dieser Optionsrechte wurden am 17. März 2005 zugeteilt und können somit frühestens ab dem 13. Januar 2008 ausgeübt werden. 170.649 Optionsrechte wurden dem Vorstand am 11. Dezember 2006 gewährt; diese Rechte können nicht vor dem 11. Dezember 2008 ausgeübt werden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde kein Aufwand erfasst.

Am 30. September 2007 wurden von Mitgliedern des Vorstands insgesamt 895.649 Optionen gehalten.

2. Die aus einem alten Optionsplan noch vorhandenen 8.500 Optionsrechte werden von Mitarbeitern der Gesellschaft gehalten.

3. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Optionsrechte.

XV. Rechtsstreitigkeiten

Nur ein Verfahren ist gegen das Unternehmen anhängig. Es handelt sich um eine Klage bezüglich der Umstrukturierung in 2002. Die andere Streitigkeit wurde im Laufe des Geschäftsjahres beigelegt. Dem Vorstand liegt ein Rechtsgutachten vor, nach dem der noch bestehende Anspruch in mehreren Tatsachen keine Gültigkeit hat, unter anderem, dass weder das Unternehmen noch eine der Gesellschaften der BKN-Gruppe jemals mit dem Anspruchsteller vertraglich verbunden war und dass der Anspruch nicht deutschem Recht unterliegt.

XVI. Erläuterungen des Übergangs auf IFRS

Der Konzernabschluss für das am 30. September 2007 endende Geschäftsjahr wurde nach IFRS aufgestellt. Vor dem 30. September 2004 und seit Gründung der Gesellschaft wurden die Konzernabschlüsse jeweils nach US-GAAP aufgestellt.

Da sich im vorliegenden Fall keine materiellen oder ausweisbezogenen Unterschiede bei der Bilanzierung nach IFRS gegenüber der bisherigen Bilanzierung nach US-GAAP ergeben, entfällt eine Überleitungsrechnung des Eigenkapitals.

Das Eigenkapital zum 1. Oktober 2003 als Datum des Übergangs auf IFRS (der letzte Abschluss nach US-GAAP wurde für das am 30. September 2004 endende Geschäftsjahr aufgestellt) sowie das Eigenkapital zum 30. September 2004 als Bilanzstichtag des letzten Abschlusses nach US-GAAP weisen keine umstellungsbedingten Abweichungen aus.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich somit abschließend aus der beigefügten Entwicklung des Konzerneigenkapitals.

XVII. Sonstige Angaben

1. Angaben zu Organen

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern. Zum 30. September war er wie folgt besetzt:

Herr Karl Benetz, Kaufmann, Durbach/Baden, Vorsitzender (seit 17. Januar 2003)
Herr Jack Kugler, Kaufmann, Greenwich, USA, stellvertretender Vorsitzender (seit 14. März 2002)
Herr Robert Paff, Kaufmann, Creedmoor, USA (seit 17. Januar 2003)

Der Vorstand im Geschäftsjahr 2006/2007 setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Allen Bohbot, New York, USA, Vorstandsvorsitzender (seit 1. Februar 2001)
Herr Wayne Mowat, London, Großbritannien, Finanzvorstand (seit 1. November 2003)

Herr Bohbot ist weder Mitglied in anderen Aufsichtsräten noch Mitglied in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG. Herr Mowat ist Mitglied des Board of Directors der Firma Drink Organic Ltd., London, Großbritannien.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006/2007 betrugen €1.084.233. Davon erfolgsabhängige Bezüge in Höhe von €187.500 (Vorjahr: €1.167.215, davon erfolgsabhängig: €210.495). Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Februar 2006 werden gemäß § 286 Abs. 5 HGB weitere Einzelheiten nicht veröffentlicht.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006/2007 betrugen €60.000 (Vorjahr: €60.000).

2. Gebühren der Wirtschaftsprüfer

Die Wirtschaftsprüfer berechneten insgesamt €124.707 (Vorjahr: €119.000) für Prüfungskosten und €32.625 (Vorjahr: €31.000) für Steuerberatung.

3. Erklärung der Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex

Im Oktober 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat der BKN International AG die aktualisierte Entsprechungserklärung nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der BKN International AG abgegeben. Diese Erklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

4. Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 10 und 11 HGB

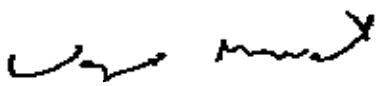
Die Gruppe setzt keine derivativen Finanzinstrumente im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 10 HGB ein.

5. Genehmigung des Konzernabschlusses

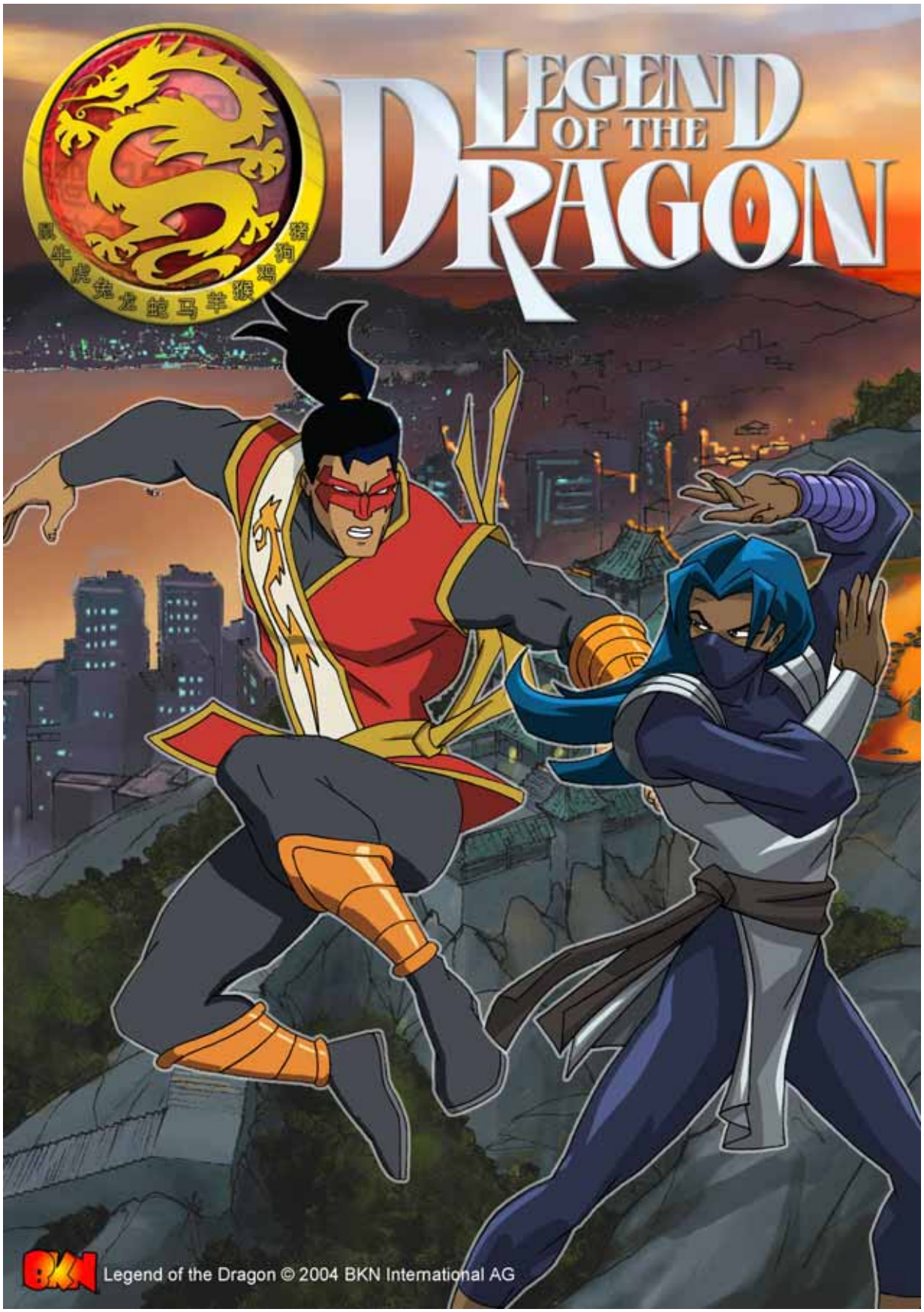
Der Konzernabschluss soll am 23. November 2007 in der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand unter Teilnahme des Konzern-Abschlussprüfers genehmigt und anschließend zur Veröffentlichung freigegeben werden.

Köln, im November 2007
Der Vorstand

Allen Bohbot
Chairman & CEO



Wayne Mowat
Chief Financial Officer


LEGEND OF THE DRAGON
Legend of the Dragon © 2004 BKN International AG

Anlage 1

Anlagespiegel zum 30. September 2007

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Nettobuchwert	
	01/10/2006 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umglie-derungen T€	30/09/2007 T€	01/10/2006 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	30/09/2007 T€	30/09/2007 T€	Vorjahr T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Software	547	5			552	519	12		531	21	28
2. Programm-Vermögen	92.311	19.194			111.505	55.748	2.110		57.858	53.647	36.563
	92.858	19.199			112.057	56.267	2.122		58.389	53.668	36.591
II. Sachanlagen											
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	209	44			253	82	63		145	108	127
Anlagevermögen gesamt	93.067	19.243			112.310	56.349	2.185		58.534	53.776	36.718

Anlage 2

Verbindlichkeitenspiegel zum 30. September 2007

Bilanzposition	Gesamt-betrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Sicherheiten
	T€ *(Vorjahr)*	T€ *(Vorjahr)*	T€ *(Vorjahr)*	T€ *(Vorjahr)*	T€ *(Vorjahr)*
Langfristige Verbindlichkeiten					
1. Anleihen	1.050 *(12.604)*	1.050 *(11.554)*	0 *(1.050)*	0 *(0)*	1.050 *(12.604)*
2. Darlehen	16.500 *(0)*	1.000 *(0)*	3.500 *(0)*	12.000 *(0)*	0 *(0)*
3. Latente Steuern	605 *(441)*	325 *(261)*	170 *(102)*	110 *(78)*	0 *(0)*
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7 *(14)*	0 *(0)*	7 *(14)*	0 *(0)*	0 *(0)*
	18.162 *(13.059)*	2.375 *(11.815)*	3.677 *(1.166)*	12.110 *(78)*	1.050 *(12.604)*
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
1. Rückstellungen	1.189 *(961)*	1.189 *(961)*	0 *(0)*	0 *(0)*	0 *(0)*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	581 *(1.166)*	581 *(1.166)*	0 *(0)*	0 *(0)*	0 *(0)*
3. Sonstige Verbindlichkeiten	35 *(0)*	35 *(0)*	0 *(0)*	0 *(0)*	0 *(0)*
	1.805 *(2.127)*	1.805 *(2.127)*	0 *(0)*	0 *(0)*	0 *(0)*
= Gesamtsummen:	**19.967** ***(15.186)***	**4.180** ***(13.942)***	**3.677** ***(1.166)***	**12.110** ***(78)***	**1.050** ***(12.604)***

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007

Während des geprüften Geschäftsjahrs hat der Aufsichtsrat die Tätigkeit des Vorstands hinsichtlich der von Gesetz und Satzung vorgeschriebenen Aufgaben überwacht und das Wirken des Vorstands während dieses Zeitraums beobachtet. Darüber hinaus hat der Vorstand regelmäßig über den Fortschritt bei der Erreichung der für den laufenden Zeitraum gesteckten Ziele und die Aussichten für künftige Perioden berichtet.

Der Aufsichtsrat trat neun zusammen und wurde vom Vorstand regelmäßig mündlich und schriftlich über die Entwicklung der Geschäfte, über die Finanzlage des Unternehmens sowie über wesentliche Investitionsvorhaben und strategische Entscheidungen unterrichtet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden geprüft und erhielten jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Nexia Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 22. Februar 2007 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellt wurde und die vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Gesellschaft ihren Prüfungsauftrag ordnungsgemäß erhielt. Wir stimmen den Prüfungsergebnissen zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht ebenfalls geprüft. Dabei haben sich keine Einwendungen ergeben. Die vom Vorstand vorgelegten Abschlüsse wurden heute vom Aufsichtsrat gebilligt und der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Jahresüberschusses zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Management und den Mitarbeitern der Gesellschaft an den verschiedenen Standorten für ihre Leistungen, die zu dem Ergebnis des geprüften Geschäftsjahres beigetragen haben.

Köln, im November 2007

Karl Benetz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat

Herr Karl Benetz
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Kaufmann, bestellt am
17. Januar 2003

Herr Robert Paff
Kaufmann, bestellt am
17. Januar 2003

Herr Jack Kugler
Kaufmann, bestellt am
14. März 2002

Der Vorstand

Herr Allen Bohbot
Vorstandsvorsitzender
Bestellt am 1. Februar 2001

Herr Wayne Mowat
Finanzvorstand
Bestellt am 1. November 2003

Firmen-adressen

BKN International AG
Im Mediapark 8
50670 Köln
Deutschland

BKN New Media Ltd.
2nd floor, 77 Kingsway
London WC2B 6SR
Großbritannien

BKN New Media Inc.
22 Elm Place
Rye, New York 10580
USA

BKN New Media S.L.
Avda. Diagonal, 403, 3-4
08008 Barcelona
Spanien

BKN™

BKN
www.bknkids.com